

R.J.KIRSCH
NACHTSCHATTEN

exp.edition



Belichten - Beschatten

Bemerkungen zu der Installation NACHTSCHATTEN des Kölner Malers R.J.Kirsch

In einem ca. 30 qm großen abgedunkelten Raum hängt in der Mitte ein Objekt, das von drei auf einem Sockel ruhenden Taschenlampen bestrahlt, einen wandfüllenden Schatten wirft. Dieses Schattenbild besteht aus vielen farbigen Segmenten, die korrespondierend zu der sanften Drehung des Objektes ständig ineinanderfließen.

Rolf Kirsch ist Maler und der eigenen Aussage nach den Ideen des Fluxus verpflichtet. Infolgedessen galt sein Interesse von jeher Ausflügen über den Horizont der reinen Malerei hinaus. Nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit der sich rapide entwickelnden elektronischen Bildverarbeitung führte zu einer ganzen Reihe von Arbeiten, die das Verhältnis von traditionellen und neuen Bildmedien untersuchen.

„Der Maler im Dunkeln“ hieß dann auch der Titel einer Reihe von Ausstellungen, in denen der Maler und Konzept-Künstler seine künstlerische Auseinandersetzung der letzten Jahre präsentierte. Die Dunkelheit, die in diesem Titel angesprochen wird, beschreibt auch die allgemeinen Arbeitsumstände für den Maler, der immer mehr befürchten muss, dass sein Handwerk infolge der Dominanz elektronischer, digitaler Bildverarbeitung obsolet erscheint. Dass dieser Titel dann nicht nur metaphorisch, sondern auch konkret zu verstehen ist, zeigt Kirsch aktuell in seiner Installation **„Nachtschatten“**.

Alle technischen Bilder sind Schattenbilder

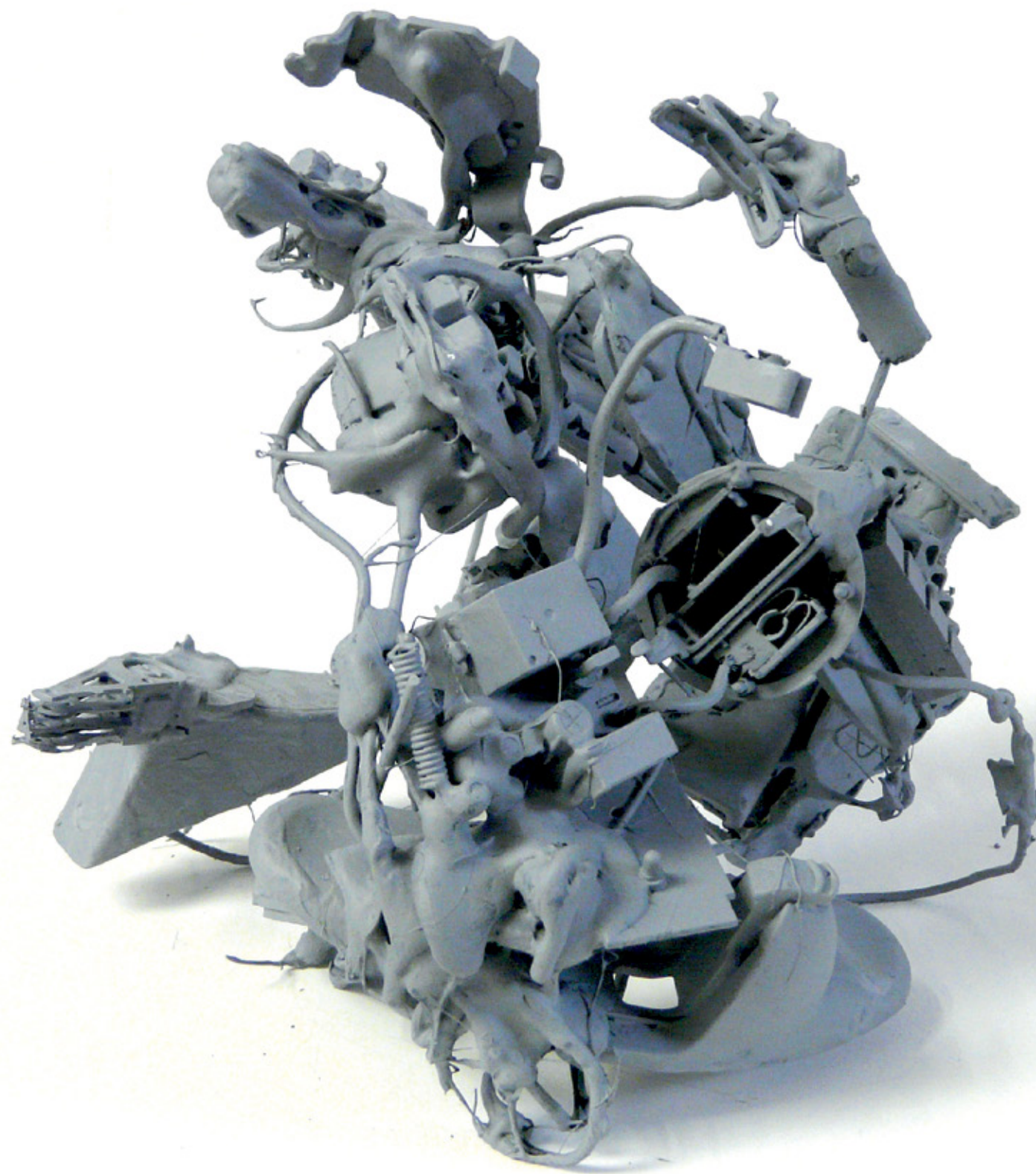
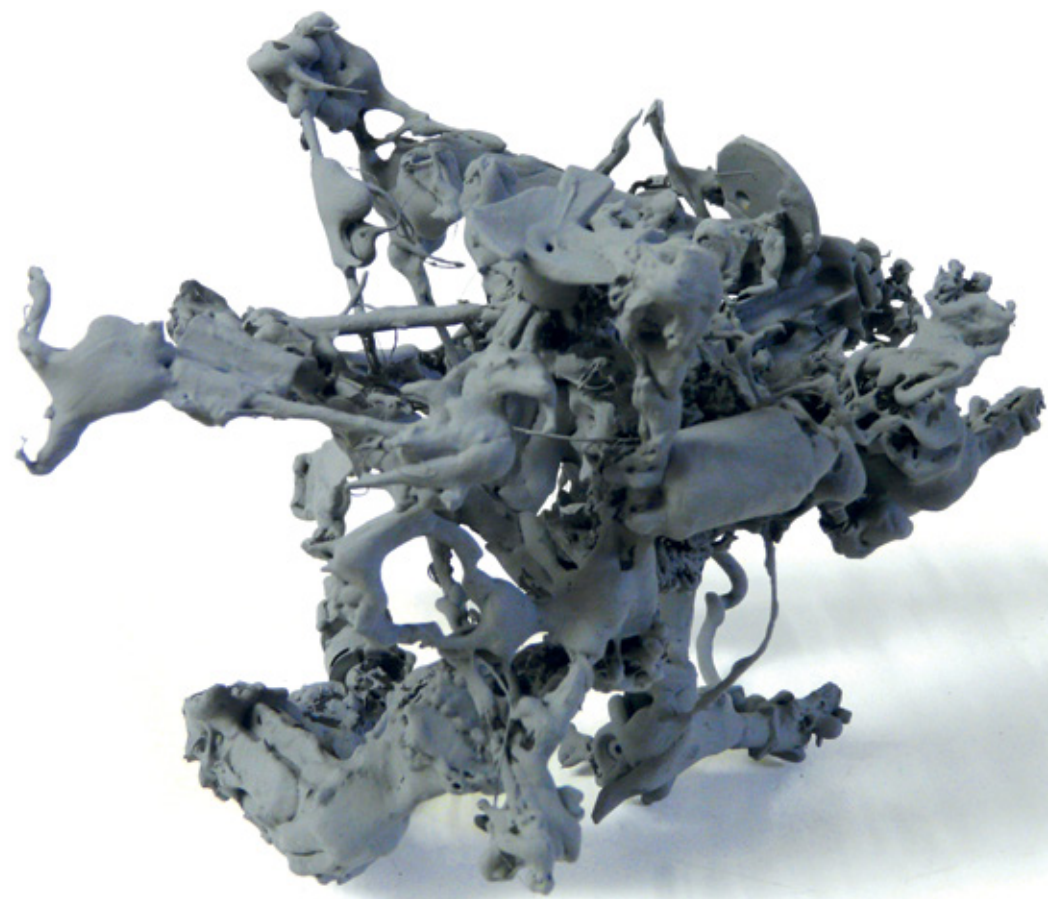
Vor diesem Hintergrund entwickelt Kirsch seine Auseinandersetzung mit Schattenprojektionen. Prinzipiell folgt er hierbei der Tradition des Fotogramms, einer Arbeitsweise, die bereits seit den 1920er Jahren durch Künstler wie Christian Schad, Laszlo Moholy-Nagy oder Man Ray begründet wurde.

In Anlehnung an den berühmten „Licht-Raum-Modulator“ des Bauhauskünstlers Moholy-Nagy inszeniert Kirsch seine Fotogramme dabei aus einem filmischen Verständnis. So unterliegen seine Projektionen einer ständigen Veränderung aufgrund der kontinuierlichen Bewegung der beschattenden Objekte. Diese liegen dabei nicht flach auf einem Fotopapier, sondern „schweben“ im Raum. Die Arbeitsweise ist ebenso simpel wie verblüffend: Die vor der Projektionsfläche positionierten Objekte werden von punktförmigen Lichtquellen in den drei Grundfarben angestrahlt. Die gleichzeitig daraus resultierenden Schattenbilder überlagern und mischen sich. Licht, Halbschatten und Kernschatten ergeben ein farbiges Bild. Minimale Luftbewegungen, ausgelöst durch vorbeiwandelndes Publikum, versetzen das an einem Faden hängende Objekt in ständige Rotation und erzeugen somit einen permanenten „Film“.

Parallel dazu präsentiert Kirsch Fotogramme seiner Schattenbilder als Edition, gibt ihnen materiale Präsenz und macht so den Umgang mit Licht zu einem tatsächlich malerischen Akt.

Schatten an der Atelierwand, LED-Taschenlampen, Objekt, ca. 300 x 200 cm, 2018



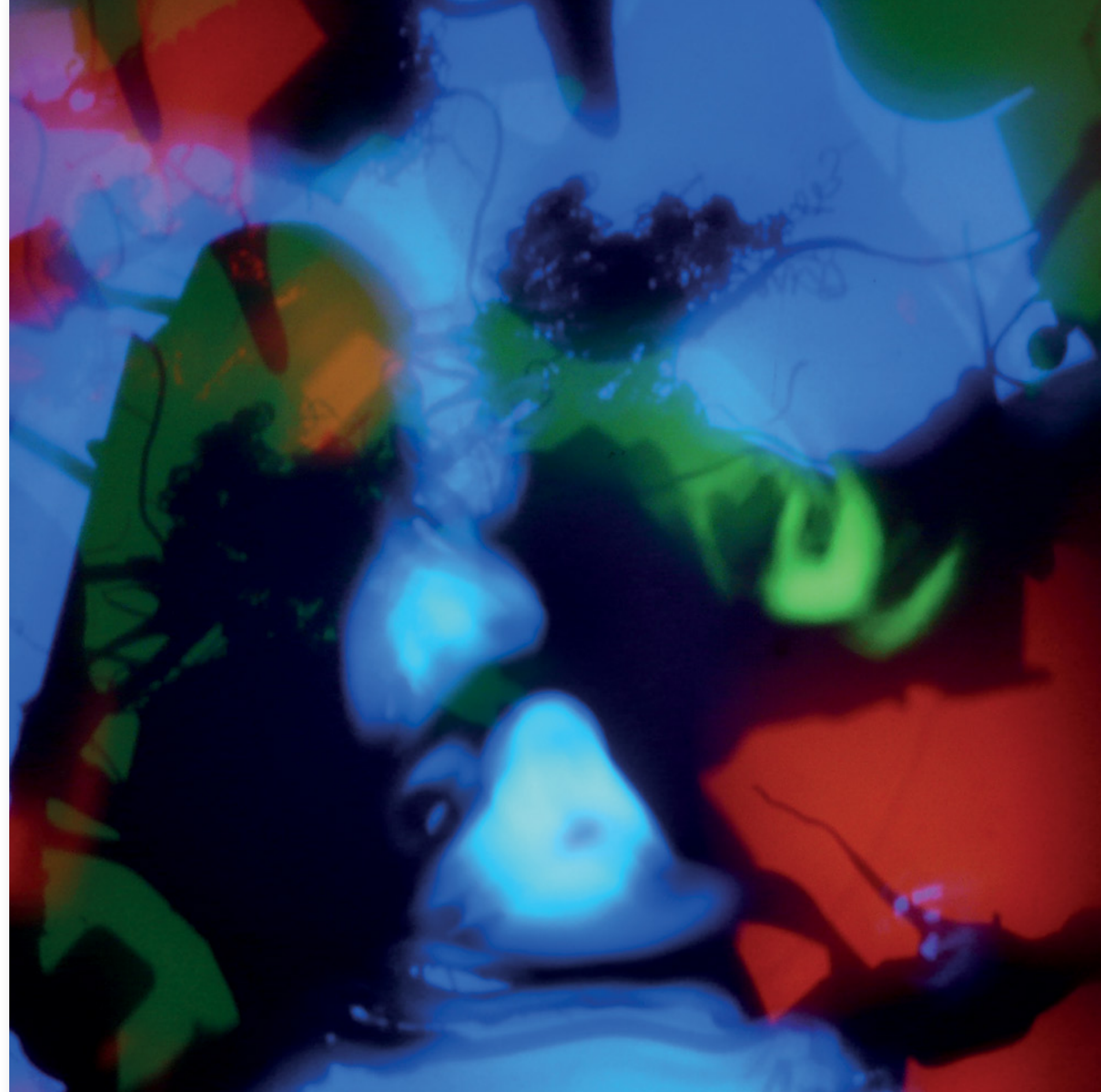


Requisiten #8, #6 und #7
verschiedene Materialien, Heißkleber, Acryl
jeweils ca. 30 x 30 x 30 cm
2014-2018

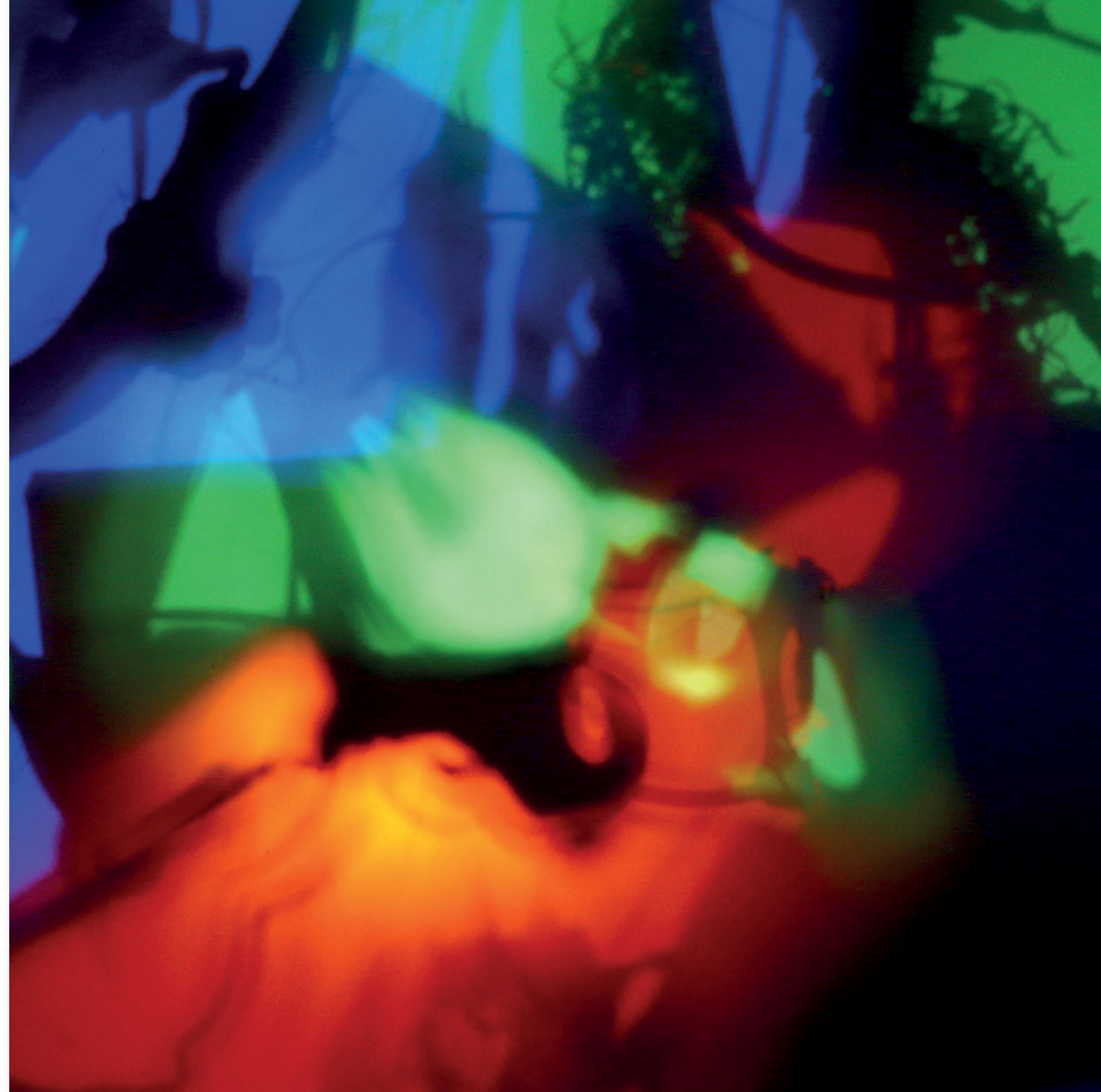
NACHTSCHATTEN
verschiedene Materialien, Heißkleber
drei LED-Taschenlampen auf Sockel
2018



NACHTSCHATTEN #29/2017
Schattenbild/Photographie
Edition, Aufl. 5, dat.sign. numeriert, 80 x 80 cm
Photoabzug auf Aludibond
2017



NACHTSCHATTEN #49/2017
Schattenbild/Photographie
Edition, Aufl. 5, dat.sign. numeriert, 80 x 80 cm
Photoabzug auf Aludibond
2017



R.J. Kirsch
Studium bei Wewerka, Spoerrie und Dank an den Kölner Werkschulen, 1991 Abschluss in Malerei bei Prof. Franz Dank

Ausstellungen
2018 ALLES, Groupshow , Studio im Hochhaus, Berlin
2017 Glanz und Gloria, Groupshow, Art Galerie 7, Köln
2016 PERIPHERIE, RAUMSECHS Düsseldorf
2015 MOTO PARK, Kunstverein Eisenturm Mainz
2014 ZAHLEN PUMPEN, Kunstverein Siegburg
2014 PHANTOMS, Meta Weber Galerie, Krefeld
2014 PHANTOMS, Kunstverein Bayreuth
2013 PHANTOMS, RAUMSECHS Düsseldorf
2013 OSTRALE, intern. Kunstaussstellung Dresden, Katalog
2013 Der Maler im Dunkel, Kunstverein Viernheim, Katalog
2012 ABSTRACTS, Artgalerie 7, Köln
2011 HOT SPOT BERLIN, Georg Kolbe Museum, Berlin, Katalog
2010 serialworks studio, National Gallery, Kapstadt, Südafrika
2010 LEERLAUF, Bellevuesaal Wiesbaden
2009 REANIMATION, Galerie Jürgen Kalthoff, Essen
2008 STILL LIFE PIECES, Art Galerie 7, Köln
2008 PASSAGEN, Galerie Abel Neue Kunst, Berlin
2007 GROPIUS STORIES, Galerie im Körnerpark, Berlin
2006 Rhythmus der Statistik, Abel Neue Kunst, Berlin
2006 Rhythmus der Statistik, Galerie Rachel Haferkamp, Köln
2005 cars and races, Galerie Foert/Garanin, Berlin
2004 Mit den Füßen zuerst, Galerie v.d. Milwe, Aachen
2004 Bell Tone Laboratory, Pilotprojekt Gropiusstadt, Berlin
2004 STATUS QUO, Galerie Murata&friends, Berlin
2003 Zu Hause bleiben, Installation, Moltkerei-Werkstatt, Köln
2003 THE MERRY WAITINGROOM, Kulturhauptstadt Graz
2001 Sammlung SK Köln
1999 Goethe-Institut, Brüssel/Evere, Belgien
1999 PHANTOM, Museum Albstadt, Katalog



Messen
2015/2016 Art Karlsruhe, Artgalerie 7
2013/2011/2010/2009 Art Fair Köln, Artgalerie 7, Köln
2007 F.I.T. Berlin, Fuel for Art, Miami
2007 MACO, Abel Berlin, Mexico City
2008 bridge Art Fair, Miami
2006 preview Berlin
2005 2.Berliner Kunstsalon
2005 Kunst Köln, Artgalerie 7, Köln
2004 Art Fair Köln, Artgalerie 7, Köln

Sammlungen
Grafische Sammlung Museum Albstadt
Sammlung DG Bank
Sammlung Stadtparkasse Köln
Sammlung Dr.Drobny, Nürnberg
Sammlung Autermann, Köln

Stipendien und Auszeichnungen
2004 Arbeitsstipendium Haus Schwarzenberg, Berlin
2003 Arbeitsstipendium Pilotprojekt Gropiusstadt, Berlin
2002 nominiert für das Villa Aurora Stipendium
2001 Otzenrath Stipendium, Hausmuseum Otzenrath
2000 Förderstipendium Marli-Hoppe-Ritter-Stiftung
2000 Förderstipendium Kuratorium ZNS
1991 nominiert für das Peter-Mertes-Stipendium

Besonderer Dank an

Artgalerie 7, Meike Knüppe, Köln
Wolfgang Autermann, Köln
CIRCUS EINS / Susanne Burmester Galerie
Prof. Dr. Horst Hielscher, Xanten

expedition
50937 Köln
www.exp-edition.de
exp.edition@netcologne.de

Abbildung rechts:
NACHTSCHATTEN #36/2017
Schattenbild/Photographie
Edition, Aufl. 5, dat.sign. numeriert, 80 x 80 cm
Photoabzug auf Aludibond
2017





exp.edition